

+++ PRESSEMITTEILUNG +++

Studie zur Kaiserbahn-Reaktivierung: Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin sieht hohes Potenzial für Tourismus

Die touristische Bedeutung der Kaiserbahn ist bestätigt – das S³-Tourismusprojekt hat frühzeitig die Chancen erkannt und mit einer Machbarkeitsstudie die Diskussion entscheidend beeinflusst.

Schwerin, 31.03.2025 | Der Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V. begrüßt die Untersuchungsergebnisse zum Fahrgastaufkommen der Kaiserbahn, die vom Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern kürzlich veröffentlicht wurden. Die Ergebnisse bestätigen die touristische Nachfrage und sind ein wichtiger Schritt zur Reaktivierung der Bahnstrecke.

„Die Strecke von Hagenow-Land bis Zarrentin ist sowohl für Pendler als auch Touristen attraktiv“, sagt Marty Lenthe, Koordinator des S³-Tourismusprojektes. „Dass die Reaktivierung nun realistisch diskutiert wird, ist das Ergebnis unserer Arbeit im S³-Projekt.“

Grundlage für Untersuchung: Machbarkeitsstudie von S³-Tourismusprojekt

Das interkommunale S³-Tourismusprojekt, getragen durch Städte und Ämter wie Hagenow, Zarrentin, Wittenburg und Schwerin sowie den Landkreis Ludwigslust-Parchim, verfolgt das Ziel, die Region im südwestlichen Mecklenburg als attraktives Reiseziel zu stärken und in dem Zuge u.a. die Mobilität nachhaltig zu steigern. Im Rahmen des Projektes wurde zuvor eine Machbarkeitsstudie erstellt, die aufzeigt, wie die Kaiserbahn touristisch genutzt werden kann, einschließlich konkreter Vorschläge für den Betrieb und touristische Angebote entlang der Strecke. „Die Machbarkeitsstudie zeigte bereits die Voraussetzungen für eine touristische Reaktivierung und hebt das Potenzial für nachhaltige Mobilität und regionale Wertschöpfung hervor, gerade im Hinblick auf das geplante Wittenburg-Village und die Positionierung der Region als Genuss- und Familien-Destination.“, erläutert Marty Lenthe.

Die Träger des S³-Projektes sehen die Ergebnisse als Bestätigung ihrer gemeinsamen Arbeit. „Durch unsere enge Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V. hat die Kaiserbahn nun einen festen Platz auf der politischen Agenda“, erklärt Christian Greger, Bürgermeister der Stadt Wittenburg. „Das Projekt verbindet die touristischen Ziele und verbessert gleichzeitig die Infrastruktur für die Region. Damit fördern wir nicht nur den Tourismus, sondern verbessern auch den Alltag unserer Einwohner.“

Kaiserbahn stärkt sowohl Tourismus als auch lokale Wirtschaft

Die Kaiserbahn werde also nicht nur für den Tourismus von Bedeutung sein, sondern auch die lokale Wirtschaft ankurbeln. „Die Bahn wird neue Verkehrswege schaffen und die Region besser vernetzen“, so Greger weiter. „Sie steht für Synergien zwischen Tourismus, Mobilität und regionaler Entwicklung. Die jetzt vorliegenden Ergebnisse zeigen: Unsere interkommunale Zusammenarbeit wirkt.“

Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin plädiert für schnelle Umsetzung

Der Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V. wird sich auch weiterhin aktiv in den Planungsprozess einbringen, um nicht nur die Reaktivierung der Kaiserbahn, sondern auch die der Mecklenburgischen Südbahn Parchim – Malchow sowie der Strecke Güstrow – Plau – Meyenburg voranzutreiben. Der Verband plädiert für eine schnelle Umsetzung und betont die Bedeutung, die Einbindung in die Metropolregion Hamburg und die Bedürfnisse der Bevölkerung vor Ort zu berücksichtigen.

Beigefügtes Bildmaterial:

3 Bilder zum Bahnhof in Wittenburg © Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V./Lenthe

Link zum Download der Bilder (HiDrive): <https://my.hidrive.com/share/9n1yg9lula>

Über den Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin:

Seit über 30 Jahren engagieren wir uns als Tourismusverband für Mecklenburg-Schwerin. Unser Ziel: Gäste für unsere Region begeistern und ihre Bekanntheit steigern. Wir entwickeln neue Angebote, starten kreative Kampagnen und setzen Projekte um, die Natur, Kultur und Genuss verbinden – stets mit Blick auf den Schutz unserer einzigartigen Landschaft. Ob Rad- und Wasserwege, Schlösser oder Herrenhäuser: Wir schaffen Erlebnisse und zeigen die schönsten Seiten der Region. Als Ideenschmiede, Botschafter und Netzwerker präsentieren wir Mecklenburg-Schwerin deutschlandweit und bringen unsere Expertise in wichtige Gremien ein. Unser Antrieb: Ein Mecklenburg-Schwerin, das Besuchern und Bewohnern Freude, Entspannung und Draußenglück schenkt!

Über das S³-Projekt

"S³ - Se(h)en - Shopping - Spaß" ist ein interkommunales Tourismusprojekt im südwestlichen Mecklenburg. Die Projektregion umfasst die Ämter Wittenburg, Stralendorf (Dümmer), Zarrentin, Hagenow-Land, die Städte Lübbtheen und Hagenow, die Landeshauptstadt Schwerin sowie die UNESCO-Biosphärenreservate Flusslandschaft Elbe und Schaalsee. Das 2018 dazu entwickelte Tourismuskonzept S³ wurde von der Arbeitsgemeinschaft TAG S³ und der Agentur Project M erstellt. Ziel ist es, touristische Potenziale der Region zu fördern und zu bündeln. Für die Umsetzung arbeiten die beteiligten Kommunen mit Partnern wie dem Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V. und der Wirtschaftsfördergesellschaft Südwestmecklenburg eng zusammen. Die Schwerpunkte des Projekts sind die Entwicklung von touristischen Infrastrukturen, Angebotsentwicklung und einheitliche Vermarktung der Region. Mehr Infos finden Sie unter <https://www.mecklenburg-schwerin.de/unsere-verbände/Projekte/s3-sehen-shopping-spass/>

PRESSEKONTAKT

Amelie Uding

Marketing | PR | Social Media

Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V.

Puschkinstr. 44 | 19055 Schwerin

Tel.: 0385 59189875 Mail | a.uding@mecklenburg-schwerin.de

Web: mecklenburg-schwerin.de